

Schwerhörigenbewegung

Berlin 120 Jahre erhören

HÖREN

VERSTEHEN

DAZUGEHÖREN

Hörbeeinträchtigung ist (k)ein Nischenthema

In der Bundesrepublik Deutschland gelten 16% der Erwachsenen als hörbeeinträchtigt – das sind 11 Millionen Menschen. Von diesen sind circa 1 Million Menschen hochgradig oder an Taubheit grenzend schwerhörig, d.h. sie haben einen Hörverlust von über 70 Dezibel und können z.B. einen Staubsauger oder eine schleudernde Waschmaschine nicht mehr hören. Circa 83.000 Menschen in Deutschland sind gehörlos.

Immer mehr Menschen jeden Alters und aller Bevölkerungsschichten werden durch Lärm- und Stresseinwirkungen im alltäglichen Leben oder durch plötzliche Krankheit schwerhörig oder ertauben sogar.



Uta Dörfer als Margarethe von Witzleben

Hören ist nicht gleich Verstehen

Eine Hörminderung entwickelt sich meistens langsam, schränkt aber sehr schnell das Verstehen des gesprochenen Wortes ein. Zunächst werden einzelne Sprachlaute nicht mehr wahrgenommen. Im Kopf versuchen wir, das Nicht-Verstandene „irgendwie“ zu ergänzen und in einen sinnvollen sprachlichen Zusammenhang einzuordnen. Jedoch schon bald steht unser Gehirn, insbesondere bei Meetings, Feiern oder Restaurantbesuchen, vor schier unlösbaren kommunikativen Herausforderungen, da immer weniger Informationen die entsprechenden Regionen erreichen und der rote Faden im Gespräch verloren geht.

Die unsichtbare Behinderung in sozialen Beziehungen

Gutes Hören und Verstehen sind wesentliche Voraussetzungen, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen und in

sozialen Beziehungen und Netzwerken erfolgreich agieren zu können. Hörbeeinträchtigung ist eine unsichtbare Behinderung, die zu schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen führen kann. Ein gestörtes Hörvermögen bewirkt Einschränkungen im (Sprach)verstehen, die in Folge zu Traurigkeit, Depression, Angst, verringertem Selbstwertgefühl, Unsicherheit im Umgang mit anderen Menschen und sozialer Isolation führen.

Der Aktionstag

Der Aktionstag unter dem Motto:

Kommunikation verbindet – (Sprach)verstehen macht stark - Hörbehinderung in sozialen Beziehungen

richtet sich an Hörbeeinträchtigte und an guthörende Menschen, an Personen, die beruflich oder in politischen Ämtern sowie in der Medienberichterstattung mit dem Thema Hörbeeinträchtigung konfrontiert sind.

Mit einem vielfältigen Programm klären wir über Hörbeeinträchtigung auf. Wir wollen das Bewusstsein für den Hörsinn schärfen sowie die Achtsamkeit Guthörender gegenüber Hörbeeinträchtigten stärken. Geplant sind Vorträge über Kommunikations- und Bewältigungsstrategien bei Hörschädigung, die individuelle Anpassung von Hörhilfen und die Besonderheiten im Unterstützungsbedarf für laut- und gebärdensprachlich orientierte Hörbeeinträchtigte. Darüber hinaus werden wir über das Wunder des Hörens und des Verstehens sowie die Anforderungen an eine barrierefreie Raumakustik eingehen. Passend zu den Vorträgen werden viele wichtige Akteur*innen mit Ständen vor Ort sein: Hilfsmittelanbieter*innen, Akustiker*innen, das *Helios Klinikum Buch*, das *Hörtherapiezentrum Babelsberg*, der Integrationsfachdienst, der Buchautor Thomas Sünder signiert sein Buch *Ganz Ohr*, Selbsthilfegruppen und Vereine mit Schwerpunkt Hörschädigung. Das *DSB-HÖRMobil* ist mit zahlreichen Anschauungs- und Beratungsangeboten vor Ort und bietet kostenlose Hörchecks in einer Hörkabine mit mobilem Audiometer an. Für Abwechslung sorgen künstlerische und sportliche Programmpunkte mit Schüler*innen der *Margarethe-von-Witzleben-Schule Berlin* und Dr. Robert Weber.

10:00 Eröffnung des Aktionstages mit Uta Dörfer alias
Margarethe von Witzleben



10:10 Verlesung des Grußwortes des Regierenden
Bürgermeisters von Berlin Michael Müller

10:15 - 10:30 Auftritt der Schüler*innen der *Margarethe-von-
Witzleben-Schule Berlin*

10:35 - 11:15 Dr. Harald Seidler *Hören – Kommunizieren –
(Sprach)verstehen, wie geht das?*



11:30 - 12:15 Jochen Müller *Hörminderung und Probleme beim
Sprachverstehen*



12:30 - 13:15 Nina Zellhuber *Individuelle Anpassung von
Hörgeräten und Implantaten – worauf es ankommt*



13:30 - 14:15 Thomas Sünder *Das Wunder des Hörens und des
Verstehens*



14:30 - 15:15 Dr. Hannes Seidler *Akustische Barrierefreiheit –
Anforderungen an die Raumakustik in Schule, Beruf
und Freizeit*



15:30 - 16:30 Podiumsdiskussion mit Gästen *Hörsturz und auf
einmal ist alles anders* moderiert von Claudia Piplow



Rahmenprogramm 11:00 bis 16:30

DSB-HÖRMobil mit Beratungsangeboten und kostenlosen Hörchecks

Informationsstände: *Leben mit Usher-Syndrom e.V.*, *KIMM (Kontakte und
Informationen zu Morbus Menière e.V.)* und weitere Selbsthilfegruppen

Aussteller- und Informationsstände: diverse Hilfsmittelanbieter, *unerhört
e.V.*, *Deutsche Tinnitus-Liga e.V.*, Integrationsberater des *WIB Verbundes*
(Weißenseer Integrations Betriebe)

Untertitelte Informationsvideos der Sponsor*innen und
Unterstützer*innen

Beköstigung mit warmen und kalten Speisen und Getränken

Dr. Robert Weber lädt ein zum *Joggen mit Bibelsatz und Ringelnatz*
Treffpunkt: 11:30 Uhr vor der *St. Lukas-Kirche*

Thomas Sünder signiert sein Buch *Ganz Ohr - Alles über UNSER
GEHÖR und wie es uns geistig fit hält*

Thomas Sünder
Dr. Andreas Borta
**GANZ
OHR**
Alles über UNSER GEHÖR
und wie es uns geistig fit hält

GOLDMANN



DSB-HÖRMobil

E in Angebot für alle

Joggen mit Bibelsatz und Ringelnatz – Das passt gut zusammen! Sie glauben es nicht? Dann lassen Sie sich überraschen und walken, laufen oder joggen Sie mit uns gemeinsam.

Wir umrunden den Sportplatz vor dem Anhalter Bahnhof und werden zum Abschluss hör- und mitlesbar erfahren, was die Bibel und Joachim Ringelnatz zu unseren sportlichen Aktivitäten sagen.

Treffpunkt: 11:30 Uhr vor der *St. Lukas-Kirche*

Kontakt und weitere Informationen: Dr. Robert Weber per

E-Mail: mail@ra-drrw.de

V Veranstalter

Schwerhörigen-Verein Berlin e.V. mit kooperativer Unterstützung der *Margarethe von Witzleben Gemeinschaftsstiftung*, der *Kopf, Hand, Fuss gGmbH* und der *Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*.

120 Jahre Schwerhörigenselbsthilfebewegung in Deutschland

Am 26. Mai 1901 trafen sich unter der Leitung von Margarethe von Witzleben Betroffene und feierten gemeinsam den ersten hörbehindertengerechten Gottesdienst in der Berliner Tieckstr. 17. Das war der Gründungstag der ersten Schwerhörigenselbsthilfebewegung in Deutschland.

B Barrierefreiheit

Bei allen lautsprachlich orientierten Veranstaltungen im Kirchenraum und bei den Vorträgen im Gruppenraum stehen sowohl induktive Hörunterstützung, als auch Schriftdolmetscher*innen und Gebärdensprachdolmetscher*innen zur Verfügung.

Der barrierefreie Zugang für Rollstuhlfahrer ist nur zum Kirchensaal möglich. Der Gruppenraum und der Gemeindesaal sind nur über eine Treppe erreichbar.



Joggen mit Bibelsatz und Ringelnatz

S eien Sie dabei

Tauschen Sie sich mit Betroffenen aus, informieren Sie sich und genießen Sie nicht zuletzt unser buntes Rahmenprogramm an diesem besonderen Tag. Für die Fachvorträge in den Gruppenräumen nehmen wir gern Ihre Reservierung entgegen und freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 31. August unter:

Schwerhörigen – Verein Berlin e.V.

Sophie-Charlotten-Str. 23a

14059 Berlin

E-Mail: events@schwerhoerige-berlin.de

Fax: (030) 32 60 23 76

Tel.: (030) 32 60 23 74

(nur donnerstags besetzt)

Veranstaltungsort:

St. Lukas-Kirche

Bernburger Str. 3-5

10963 Berlin

Veranstaltungstermin:

18. September 2021

von 10 Uhr bis 17 Uhr

Unsere Sponsoren und Unterstützer

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**


Landesvereinigung Selbsthilfe Berlin e.V.
GVK-Gemeinschaftsförderung im Land Berlin


Margarethe-von-Witzleben-Gemeinschaftsstiftung


KOPF
HAND
FUSS


GEHÖRLOSEN- UND SCHWERHÖRIGENSELSORGE
Evangelische Seelsorge im Land Berlin


Weißenseer
Integrations
Betriebe


ADVANCED
BIONICS

**HÖRGERÄTE AKUSTIK
FLEMMING & KLINGBEIL**
HÖRGERÄTE-AKUSTIKER-MEISTER-INSTITUT


Cochlear


HUMANTECHNIK

MED^oEL

oticon
MEDICAL | Because
sound matters

PHONAK
life is on

röger